

8.5.58

Start: 10³⁰ Uhr in Oberstdorf 5

13⁰⁰ Uhr geil, geil, geil!!! Der Schrofenpass ist bezwungen. Nach einer kurzen Eisrüttelung ins Rappental wurde es am Talende recht deftig mit einer finlen Schiebepassage durch Kalkmist und einem leichten Klettersteig. Grandioses Erlebnis - so kann es sich gehen

zurückg. km: 20,0 ohne ~~Schiebepassage~~

Zeit: 1,45 h

Höhenmeter: ca 600 ohne Tragepassage

17³⁰ Uhr: Ankunft an meinem heutigen Etappenziel - die Leutkircher Hütte

Vom Schrofenpass herunter war es ein ziemlicheres matschiges und schwer zu fahrendes Trial (Steig). Ich musste öfter absteigen. Dann die Straße mit Bransent bis nach Steeg. ^(1124m) Von dort Straße auf Schotterpiste bis zur Boderalm (1554). Von dort ging der Hammer des Tages los - eine Tragepassage über 700 Höhenmeter auf 3,5 km bis ins das letzte abverlangt. Vielleicht wäre die Weiterfahrt von der Boderalm bis zur Eschalm und von dort zur Leutkircher Hütte fahrtechnisch günstiger? Der Weg ist zwar doppelt so weit und auch eine Klettersteigpassage ist in der Karte eingetragen. Ein Versuch wäre es auf alle Fälle wert.

Zurückgelegte Tageskilometer (ohne Tragen): 43,17 km

Durchschnittsgeschw.: " " " 11,68 km/h

effektive Fahrzeit " " " 3:41 h

Fahrzeit mit Trage und Pause: 7 h

9.9.98 2. Etappe

Leutkircher Hütte - Heidelberger Hütte

g² km Start - steile Trail passage mit ~~St. Anton~~ ^{Trageeinlagen} hinunter
nach St. Anton. Dort Versorgung mit Apfelsaft und Äpfeln.
Bei der Fahrt durch's Verwalltal merke ich schon meine
schlechte Zustand - die ~~Etappe~~ gestrige Etappe war wohl für
den Einstieg doch etwas zu hart.

Das Wetter kann gar nicht besser sein. Strahle der Sonne strahlt
beim Aufwachen, Nebelbank im Tal, dies sich dann auflöst.
So geht's durch's Verwalltal vorbei an der Verwallhütte, Konstanzer
Hütte, Schönerwallhütte erst auf Asphalt, später Schotter. Ab
Schönerwallhütte Singletrail bergauf mit ~~St. Anton~~ Tragepassagen
zur Heilbronner Hütte. Kurze Rast, dann geht's Downhill.
Nach einer kurzen Steigung zum Kopsstaensee geht's weiter
bergab bis nach Isdgel, dabei immer tolle Radweg erst
links dann rechts der Straße benutzt. (Ab Kopsstaensee bis
Isdgel werde ich von einem Berliner begleitet. Nach kurzer
Rast in Isdgel und Schatz in Isdgel mache ich alleine den
euerst recht steile Anstieg ins Fimbatal bis zur Heidelberger Hütte.
Leider ließ ich mein Höhenmesser, wie auf der erste Etappe, erneut
im Skid, so daß ich die ersidergelagte Höhe nicht der Karte entnehmen
muß.

1286 - 2308

Höhenangabe: St. Anton - Heilbronner Hütte = 1022 km

Isdgel - Heidelbergerhütte = 888 km ges.: 1910 km

1376 - 2264

Tageskilometer ohne Tragen: 65 km

Durchschnitt " : 11,64 km/h

eff. Fahrzeit " : 5:38 h

Fahrzeit mit Trage und Pause: ca. 8 h

Donnest. 10.9.38 3. Etappe

Heidelberger Hütte - Prad am Stilfser Joch

Nach einem unterhaltsamen Abend mit den anderen Dikern und einem teils unruhigen Nacht im Eizbett zimmer gab es um 7⁰⁰ Uhr Frühstück

8⁰⁰ Uhr Abfahrt - dort die Abfahrt begann mit dem Aufstieg zum Finbergpass. Ich kam als erster aus dem Start lödren und habe die anderen dann nicht mehr gesehen.

9⁰⁰ Der Pass ist erreicht und es geht an einem alten neuen linken Singletrail hinab ins Tal (550 Hm auf 2,5 km) zweimal werde ich recht ungsaunft aus dem Sattel ge worfen, was aber nicht der technischen Schwierigkeit, sondern mangelnder Konzentration zuzuschreiben ist.

Dann geht es weiter bergab durch das herrliche Val Chöglia. ~~Die Landschaft ist einfach schön.~~ Schöne kann Natur nicht sein. Ueberhaupt - die ganze Abfahrt bis Sur En war sagenhaft schön.

Von Sur En ging es recht steil das Val di Uina hinauf. Zuerst bis zur Almhütte Uina ~~Dadgint~~, wo ich mich an Käse und Milch laben konnte, Dadgint

dann durch die Schlucht bis zur Sesvenas-Hütte.

Eigentlich sollte da das Etappeziel sein, da ich aber schon 15³⁰ Uhr dort war und sich die Wetterverschlechterung ankündete, beschloß ich mich bis ins Etschtal abzufahren. Auch diese Abfahrt war sehr schön und hat viel Spaß gemacht.

Im Etschtal war es dann allerdings proplanzt sich ein Zimmer zu bekommen, so daß ich doch lieber auf der Hütte hütke bleiben sollen. Aber die bessere Wahl hängt natürlich auch vom morgigen Wetter ab.

Höhenangabe ohne Träger	laut Taghe	: 10.40 Hm
"	laut Karte	: Heidelb. Hütte - Finbergpass: 344 Hm
		Sur En - Sesvenas-Hütte: 7117 Hm
Tageskilanz ohne Träger	: 60,8 km	Durchschnitt: 10,98 km/h
effektive Fahrzeit	: 5,31 h	Fahrtzeit mit Träger, Pause: 10 h

Freitag 11.03.58 4. Etappe

Pfad am Stilfser Joch - Zufall-Hütte

7⁰⁰ Frühstück in der Pension - heute habe ich mir Zeit mit dem Essen und der Vorbereitung gelassen, dazu kleinere Fahrradrepaturen.

10⁰⁰ Abfahrt

Strasse zum Stilfser Joch bis zur Brücke von Stilfs. Dann den besseren Feldweg bis zu einer Alm. Dort merke ich, daß ich felsig gefahren bin. 200 Höhenmeter umsonst gestampelt.

12⁰⁰ Ankunft in Salden - kleine Pause als Vorbereitung zum schwierigen - d. h. steilen Aufstieg zu Scharlachhütte. Das Wetter wird leider immer schlechter. Der Aufstieg gestaltet sich zu einer längeren ~~er~~ Tragepassage, die mich bei immer stärkerem Wind und Regen alles abverlangt. Rast in der Scharlachhütte und Entschlaf, doch noch über das Madritschjoch zu gehen. Die Entscheidung war richtig, denn die Schnee fallgrenze sinkt immer weiter nach unten. Bei meinem Aufstieg sehe ich als 3000 m Schneeflocke ins Gesicht. Meine Ausrüstung bewährt sich dabei bestens. Die Abfahrt vom Madritschjoch ist ein schöner Singeltrail bis zur Zufallhütte, wobei ich kleinere Steigungen tragen mußte. Die Zufallhütte liegt landschaftlich sehr schön und ist urgemütlich.

Am Abend regnet es immer noch.

Höhenangabe ohne Trage laut Tado: 1460 Hm

Höhenangabe mit Trage laut Karte: Pfad (915) - Madritschjoch (3123) = 2208

Tageskilometer ohne Trage: 30 km

Durchschnitt: 7,9 km/h

effektive Fahrzeit " : 3:45 h

Fahrzeit mit Trage u. Pause: 7 h

Samstag 12.03.98 5. Etappe

Zufall-Hütte → Tarsche Alm

Die ganze Nacht nur Regen. Am Morgen hört es auf
auf, sodass ich mich nach dem Frühstück wieder ins Bett legen
kann. Als dann die Temperatur gegen Mitternacht dem Gefrierpunkt
näher, packe ich schnell die Sachen und flüchte
vor dem Schnee. Zumindest bis zur Tarsche Alm will ich
kommen und schaffen es auch. Bergab werde ich auf dem Asphalt
sofort durchgeweicht. Und die Forst bergauf ist nicht zu schwer
und läßt ohne Rufe bestim - t sehr reizvoll. 15⁰⁰ sitze ich dann
schon frisch geduscht am Tisch zum Essen. ~~Am~~ Mit meiner Ankunft
fährt es auf auf 1900m an zu stehen. Zum Abend hört es auf
und der Blick wird auf die nun liegende weißen Berge frei.
Mir fehlen nur noch 2500 km bis zum Ziel. Hoffentlich komme ich über
die westlichen Pässe noch drüber.

Höhenangabe (mit Tacheo ~~Real~~, dabei keine Stichepassage): 1216 km

Tageskilometre: 37,75 km Durchschnitt: 12,95 km/h

effektive Fahrzeit ohne Pause: 2:55 h

Fahrzeit mit Pause : ca: 3:15 h

Montag 14.08. 7. Etappe

San Bernardo - Refugio y Guedina

Höhenmeter laut T.S.D.:

Tageskilometer: 56,0 km Durchschnitt: 13,81

effektive Fahrzeit: 4:02 h

Fahrzeit gesamt: 7 h